

Eine mehrdimensionale künstlerische Symbiose

Eichelmann und Bögner beeindruckten in doppelter Hinsicht

Von unserem Mitarbeiter
Michael Stifter

Friedberg Ausstellungen wie diese haben dafür gesorgt, „dass Friedberg und seine Bürger ein toleranteres und offeneres Kunstverständnis haben als andere, benachbarte Städte“ lobte 2. Bürgermeister Rüdiger Lischka. Bei der Vernissage der Ausstellung „Symbiose und Kunst“ bot sich Kunstfreunden die Verbindung zwei- und dreidimensionaler Werke und die bildliche Verarbeitung des Gilgamesch-Epos.

Zur Eröffnung am Samstagabend hatte die Stadt Friedberg geladen, organisiert wurde sie von Petrus, einem Mitglied der Künstlergruppe 4x1. Die Besucher beeindruckte die Ausstellung in der Archivgalerie gleich in doppelter Hinsicht. Im Erdgeschoss sind Collagen aus kolorierten Packpapierstücken von Rolf Eichelmann zu sehen.

In die dritte Dimension gesetzt

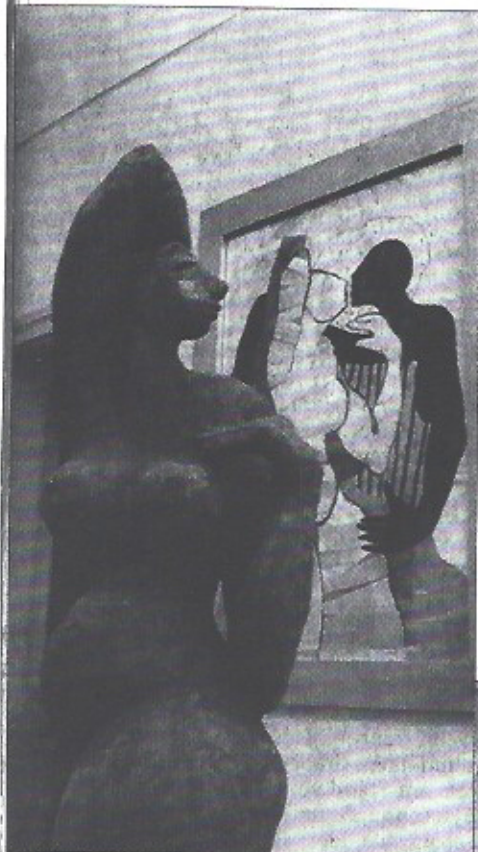
Die abgebildeten zweidimensionalen Szenen und Figuren hat der Bildhauer Roland Bögner mit Keramikskulpturen in dreidimensionale Werke gesteigert. Die Kombination von Bildern und Plastiken der beiden befreundeten Künstler aus dem Raum Günzburg, die bei einer Ausstellung in ihrer Heimatstadt den Kontakt zur Künstlergruppe 4x1 geknüpft hatten, sollen staunen lassen und Raum für die Assoziationen des Betrachters eröffnen.

Im ersten Stock sind außerdem Bilder Eichelmanns ausgestellt, die sich mit Figuren und Ereignissen aus dem Epos über König Gilgamesch beschäftigen. Das Werk aus der babylonischen Literatur über den Herrscher der Stadt Uruk, die auf dem Gebiet des heutigen Irak lag, regte den Maler dazu an, die beschriebenen Protagonisten in Radierungen und Zeichnungen anschaulich zu machen.

Die Grundthemen des Lebens

Der Bilderzyklus begleitet die 5000 Jahre alten Erzählungen, die sich mit „Grundthemen des Lebens Liebe, Freundschaft und Unsterblichkeit beschäftigen“, wie Astrid Thum erklärte. Sie las einige Sequenzen aus dem Gilgamesch-Epos und brachte den Kunstinteressierten die Intentionen beider Ausstellungsteile näher.

Auseinandersetzen kann man sich mit den Kunstwerken in den Räumen der Archivgalerie, Pfarrstraße 6, drei Wochen lang jeden Freitag von 16 bis 19 Uhr, samstags, sonntags und feiertags ist die Ausstellung von 11 bis 17 Uhr geöffnet.



Das Zusammenspiel von Bildern Rolf Eichelmanns und ihrer plastischen Umsetzung durch Roland Bögner ist in der Friedberger Archivgalerie zu sehen. Künstler Eichelmann (Mitte) suchte das Gespräch mit Besuchern der Vernissage.

Bilder: Michael Stifter